

Aelteste Nachrichten von den Gefäßen überhaupt.

Die ältesten und ersten Gefäße, in denen man flüssige Gegenstände überhaupt aufbewahrte, sind jedenfalls sehr einfacher Natur gewesen. Denn wie die wenigen, meist unzuverlässigen Nachrichten, welche über die Zustände im entferntesten Alterthum Kunde geben, alle dahin übereinstimmen, daß bei den geringen Bedürfnissen der anfänglichen Erdbewohner auch deren Mittel, die Bedürfnisse zu befriedigen, sehr einfach waren und der nächsten Umgebung entnommen wurden, bis entweder die Noth oder der Zufall oder sonst ein Umstand sie zwang oder veranlaßte, eine neue Erfindung wahrzunehmen, — so ist auch mit ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß die ersten Gefäße Dinge gewesen sein mögen, die von der Natur schon selbst als hohle Körper geschaffen wurden.

Einen ziemlich sicheren Leitfaden, der selten irre führt, wenn man genöthigt ist, Vermuthungen über die Wahrscheinlichkeit uranfänglicher Kulturzustände anzustellen, gibt uns die Länder- und Völkerkunde der Gegenwart. Wenn wir vom gebildeten Europäer alle Stufen der Civilisation hinabsteigen bis zu dem, im rohen Naturzustande lebenden, Buschmann oder Insular-Bewohner des stillen Meeres, so finden wir (freilich durch Klima und die Produkte des Landes bedingt) mehr oder minder auch die Abstufungsformen in ihren Haus- und Feldgeräthschaften, Waffen, Kleidern und Wohnungen, wie solche auch einst auf unserem Erdtheil in den anfänglichen Bildungsperioden sich nach und nach gestaltet haben mögen. Dieser Leitfaden, nun für unsere Eingangsbetrachtungen angewendet,